

## GESCHICHTE VON PARNDORF

### UR- UND FRÜHGESCHICHTE

**JUNGSTEINZEIT:** Aus dem Gemeindegebiet sind größere Mengen jungsteinzeitlicher Streufunde im Museum Bruck an der Leitha ausgestellt. Diese Funde gehen jedoch im Jahre 1945 verloren.

**IMPERIUM ROMANUM:** In den Jahren 1893 – 1897 werden entlang der Straße, die nach Neusiedl am See führt Überreste römischer Gebäude gefunden. Man legte eine starke Mauer auf mehrere Meter frei. Auf der Parndorfer Heide werden im Jahre 1937 entlang der nach Neudorf führenden Straße zwei römische Gräber, Ziegel- und Steinplatten am Rande einer Wasserlacke freigespült.

### MITTELALTER UND NEUZEIT

**25. März 1264 – erste urkundliche Erwähnung:** König Bela IV von Ungarn schenkt dem Wieselburger Bürger Leopold Ländereien. In der Urkunde taucht der Ort „Perun“ auf, der sich bereits im Besitz Leopolds befindet. Der Ortsname änderte sich in der Zeit auf „Perendorff“, „Parndorff“ und zuletzt auf „Parndorf“.



## Willkommen in Parndorf – Die Geschichte

---

Im Laufe der Zeit kommt es in Parndorf zu wechselnden Besitzrechten (Familie de Gara / Grafen von St. Georgen und Bösing).

1525: Nach dem Aussterben der Bösing-Ungarisch-Altenburger Linie erwirbt **Leonhard III. von Harrach** Parndorf und Neudorf von König Ludwig II von Ungarn. Nur wenige Anwesen bleiben im Besitz der Herrschaft Ungarisch-Altenburg.

1529: Sowohl Parndorf als auch Neudorf fallen der **Türkeninvasion** zum Opfer.

1570: **Neubesiedlung der Orte durch Kroaten** aus dem Küstengebiet der Adria und Neuaufbau der römisch-katholischen Pfarre. Die Kirche wird neu aufgebaut und dem hl. Ladislaus geweiht. Die Neubesiedlung führt zu Hotterstreitigkeiten mit den Nachbargemeinden Gattendorf und Neusiedl am See.

Ende des 16 Jhdt.: Parndorf und Neudorf müssen wegen finanzieller Schwierigkeiten der Familie Harrach verpfändet werden. Nach einem jahrelangen Rechtsstreit gehen beide Dörfer an die Herrschaft Ungarisch-Altenburg.

1619: Karl von Harrach wird Hauptmann und drei Jahre später Pfandinhaber von Ungarisch-Altenburg. Er hofft auf eine Rückstellung der beiden Orte. Der Kaiser beabsichtigt, Harrach die Herrschaft ganz zu überlassen, was jedoch wegen Unrentabilität von Karls Sohn abgelehnt wird. Die endgültige vertragliche Regelung erfolgt 1636.

## Willkommen in Parndorf – Die Geschichte

---

1619: Das aufständische **Heer Bethlen Gábors** sucht Parndorf heim. Ein Jahr später kommt es westlich von Parndorf zu einem Scharmützel mit den Kaiserlichen Truppen.

1679: Die **Pest** wütet in Parndorf.

1683: Parndorf erhält einen Schutzbrief und entgeht so einer weiteren Zerstörung durch die Türken.

1704: Auch die **Kuruzzenkriege** fordern viele Opfer. Zur Abwehr der Streitkräfte der Kuruzzen wird eine Wehranlage (Länge: 17 km, Höhe: vier Meter) bestehend aus einem Graben mit dahinterliegendem Wall mit einer Palisade vom Neusiedler See bis zur Donau bei Petronell errichtet. Heute sind sie am besten erhaltenen Teile in Parndorf denkmalgeschützt und im Gelände noch immer gut sichtbar.



1713: Letzte Heimsuchung von Parndorf durch Pest und Cholera. Aus Dank werden die Dreifaltigkeitssäule und die Rochuskapelle errichtet.



## Willkommen in Parndorf – Die Geschichte

---

1716 – 1718: Nach Plänen von Lukas von Hildebrandt wird das Kirchenschiff der römisch-katholischen Kirche erbaut. Es gilt als Kleinod des nördlichen Burgenlandes. Zurzeit werden im Gebäude Restaurationen durchgeführt.



2. Hälfte des 18. Jhdt.: Infolge der hohen Robotforderungen rebelliert die Parndorfer Bevölkerung gegen Graf Harrach. Die Bevölkerung ersetzt den unliebsamen Richter Herschiz durch einen anderen Richter namens Schutriz, kann sich aber letztendlich nicht durchsetzen. Eine zweite Rebellion endet mit der Deportation von fünf Bauernfamilien in das Banat.

Am Südennde des Ortes wird von Graf Harrach ein **Schloss** errichtet, das Karl IV. und Maria Theresia auf ihren Reisen in das Jagdschloss Halbturn als Raststation dient. Auf dem Parndorfer Gemeindegebiet finden Hofjagden statt. In der Nähe des Schlosses befindet sich der „Hatzhof“ in dem die Jagdhunde untergebracht sind. Dort ist von den Bauern auch der Zehent abzuliefern bzw. müssen sie dort zur Robotleistung antreten.

In der Zeit Maria Theresias und Josefs II. macht sich nach den Pfarrmatriken auch eine **Germanisierung der kroatischen Bevölkerung** bemerkbar. Kroatische Familiennamen werden übersetzt oder von ähnlichen klingenden Namensformen abgelöst (so wurde aus Puk - Böck, aus Podvorcic - Kammerhofer, aus

## Willkommen in Parndorf – Die Geschichte

---

Skutaic - Gutdeutsch). Nach einer mündlichen Überlieferung sollen damals die kroatischen Gebetbücher verbrannt worden sein.

1802: Graf Harrach verbietet den bislang auf der Straße Nickelsdorf über Parndorf nach Wien getätigte Schlachtviehauftrieb, weil die Viehtreiber immer wieder auf den Wiesen weiden lassen und dadurch die Ernährung des eigenen Viehbestandes in Frage gestellt wird.

1809: Durchzug von französischen und italienischen Truppen.

Aufgrund der vorzüglichen Lage, entwickelt sich Parndorf rasch und wird zum **Verkehrsknotenpunkt**.

1810: Parndorf erhält das **Marktrecht**.

1837: In Parndorf wird eine **Poststation** für die ganze Umgebung errichtet.

1848: Im **Revolutionsjahr** sammeln sich die ungarischen Truppen, die den revolutionären Wienern zur Hilfe kommen, nach ihrer Niederlage vor Wien auf der Parndorfer Heide. Lajos Kossuth soll damals in Parndorf eine Ansprache an die Truppen gehalten haben, die am 16. Dezember vom kaiserlichen Feldherrn Jellacic gestellt und vertrieben werden.

1854: Ausbau der **Eisenbahnlinie** von Bruck an der Leitha über Parndorf nach Raab.

1857: Auf der Parndorfer Heide wird ein großes Reitertreffen (14 Regimenter) unter Anwesenheit des Kaiserpaares, Kaiser Franz Joseph I. und Kaiserin Elisabeth, durchgeführt.

**Erster Weltkrieg, 1914 – 1918:** In Parndorf wird 1915 ein Flughafen für militärische Zwecke errichtet. Ende des Krieges erfolgt durch den Ort der geordnete Rückmarsch deutscher Truppen. Der Krieg fordert 90 Gefallene und 13 Vermisste.

### REPUBLIK ÖSTERREICH

In der Zeit der ungarischen Räteregierung weilte Béla Kun und Samuely kurze Zeit im Ort. Zur Zeit des Anschlusses des Burgenlandes an Österreich wechseln Freischärler und österreichische Volkswehr in der Besetzung des Ortes.

**Zweiter Weltkrieg, 1939 – 1945:** Der **Flughafen** wird von der Deutschen Luftwaffe übernommen und zu einem Übungs- und Einsatzflughafen ausgebaut. Während des Zweiten Weltkrieges kommt es mehrmals zu Bombardements. Von 1945 bis 1955 wird der Flughafen von russischen Truppen genutzt. Heute ist das Areal vor allem Wohn- und Betriebsgebiet.

Ostern 1945: Das Gebiet um Parndorf ist vier Tage lang Kampfgebiet.

Während des Krieges werden die Soldaten im bereits erwähnten Schloss Harrach untergebracht. In der Besatzungszeit nach 1945 wohnen dort Soldaten der russischen Besatzungsmacht sowie Flüchtlinge. 1980 wird das Schloss von den privaten Besitzern abgerissen. Heute befindet sich auf dem ehemaligen Standort ein Pennymarkt.

Im Zuge der Kriegshandlungen werden im Zweiten Weltkrieg in Parndorf über 200 Gebäude zerstört und 30 Zivilpersonen getötet. Außerdem fordert der Krieg 81 Gefallene und 46 Vermisste.

## Willkommen in Parndorf – Die Geschichte

---

1951: Die Kriegsschäden von rund fünf Mio. Schilling sind größtenteils beseitigt. Sechs Jahre darauf wird mit dem **Ausbau der Infrastruktur** begonnen (Wasserleitung, Ortskanalisation, Asphaltierung der Straßen und Gehwege, Grünflächen, etc.). Diese Maßnahmen bringen Parndorf in eine Vorbildstellung für ziemlich alle Gemeinden der weiteren Region. In den darauf folgenden Jahren wird die Schaffung von neuem Siedlungsgebiet stark vorangetrieben.

1969: Das neue **Gemeindehaus** und ein **Mehrzweckbau**, in welchem die Feuerwehr, der Bauhof und eine Mehrzweckhalle untergebracht sind, werden in Betrieb genommen.



## Willkommen in Parndorf – Die Geschichte

---

1971: Der Neubau der 5-klassigen **Volksschule** wird eröffnet. Außerdem wird die neue Aufbahrungshalle eingeweiht und in Betrieb genommen.

1975: Der **Kindergarten Schulgasse** wird in Betrieb genommen. Er hat zwei Gruppenräume und einen Bewegungsraum. 1991 wird er um zwei weitere Gruppenräume erweitert.



Dem Bedarf und der Nachfrage aus der Ortsbevölkerung entsprechend beginnt die Oberwarther Siedlungsgenossenschaft (kurz OSG) 1998 mit dem Bau von **Genossenschaftswohnungen**. In weiterer Folge errichten auch WIEN SÜD, GÖD und NEUE EISENSTÄDTER in Parndorf Wohnblöcke. Zurzeit gibt es in der Gemeinde etwa 254 Wohnungen, wobei noch weitere wegen der nach wie vor großen Nachfrage in Planung sind.

## Willkommen in Parndorf – Die Geschichte

---

Als zweites Standbein werden von den in Parndorf tätigen Siedlungsgenossenschaften seit wenigen Jahren verstärkt **Reihenhäuser** angeboten. Von diesen wurden bis jetzt 47 errichtet.

1998: Bauland wird in Bauplätze parzelliert und eine **neue Siedlung** geschaffen in der zurzeit etwa 700 Menschen leben. Eine Erweiterung der Bauplätze zwischen der Heidesiedlung und dem Sportareal ist seit Herbst 2006 im Laufen.

2005: Um- und Zubau der Volksschule und des Kindergartens Schulgasse. Außerdem wird ein **zweiter Kindergarten** in der Emmerich Kalman-Gasse in Betrieb genommen.



## Willkommen in Parndorf – Die Geschichte

---

2008: Der Bevölkerungszuwachs zwingt die Gemeinde zum **Bau eines neuen Bauhofes** und einer Erweiterung des Kindergartens Emmerich Kalman-Gasse um zwei Gruppenräume.



2010: Das Feuerwehrgebäude wird umfassend saniert und um die Fläche des ehemaligen Bauhofes erweitert. Auch werden die öffentlichen Spielplätze ausgebaut.



2011: Umfassende Generalsanierung der Volksschule und Erweiterung um sechs Klassen.

